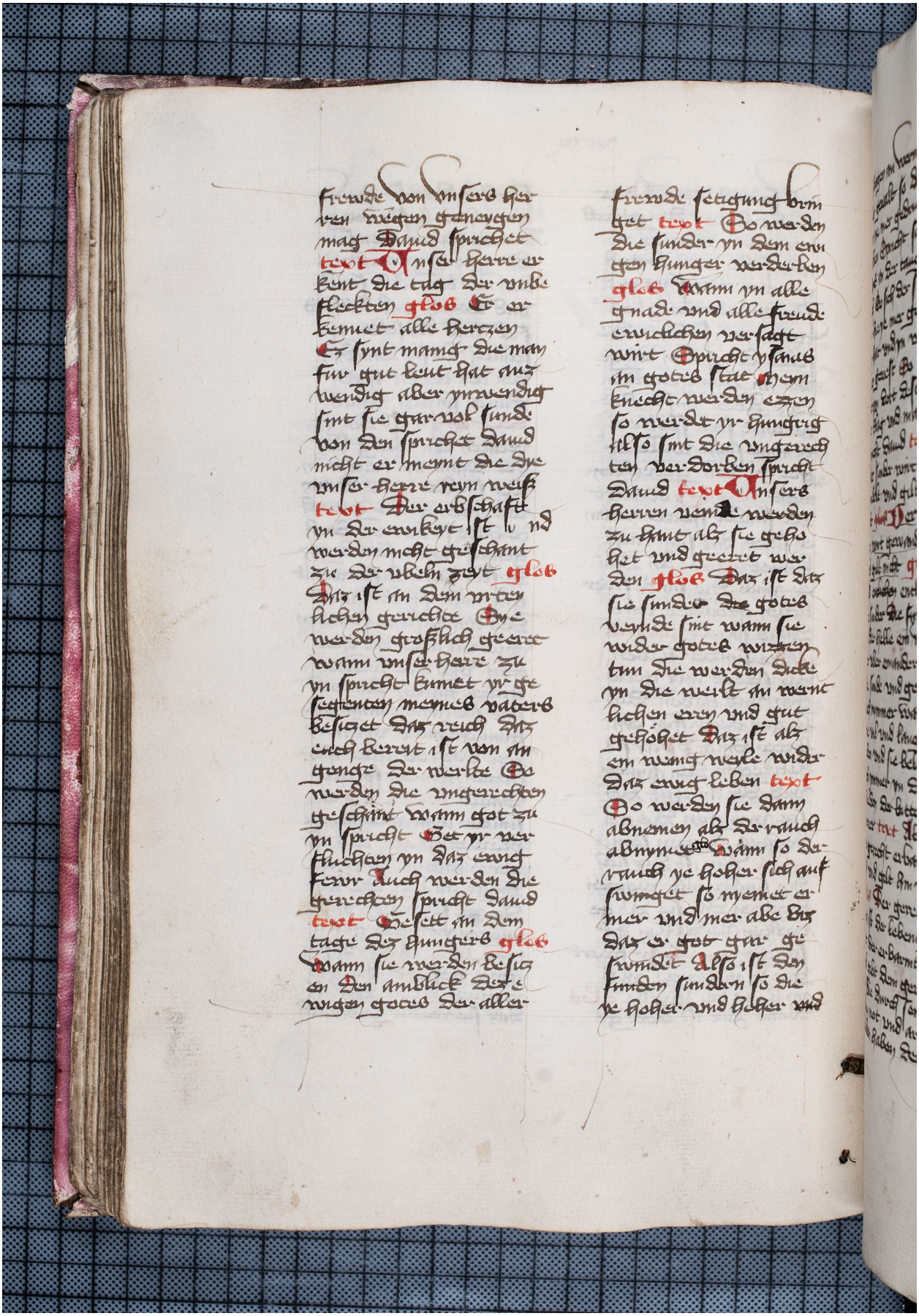
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



freude von unsers herren wegen genaygen
mag Dauid spricht
text Unser herre er
kent die tag der unbe
fleckten glos Er er
kennet alle herczen
Er synt manig die man
fur gut leut hat auz
wendig aber yrwendig
synt sie gar vol sunde
von den spricht Dauid
nicht er meynt die die
unser herre rein weiß
text Dir erbschaft
yn der ewikeit ist und
werden nicht geschant
zu der vblen zeit glos
Das ist in dem wtter
lichen gerichte Die
werden gropslich geert
wann unser herre zu
yn spricht kumet yr ge
segenten meines vaters
besitzet das reich das
euch bereit ist von an
fange der welte Die
werden die unczerechten
geschant wann got zu
yn spricht Get yr ver
fluchten yn das ewig
feur auch werden die
gerechten spricht Dauid
text Sie sitt in dem
tage des hungers glos
Wann sie werden besig
en den anblick des
wigen gottes der aller

freude setczung dem
gut text Do werden
die sunder yn dem ewi
gen hunger verdorben
glos Wann yn alle
gnade und alle freude
ewiclichen versagt
wirt Spricht ysaias
im gottes stat wem
knecht werden eczen
so werdet yr hungrig
also synt die unczerech
ten verdorben spricht
Dauid text Unsers
herren wende werden
zu schant als sie geho
ret und gecrut wer
den glos Das ist das
sie sunder die gottes
wende sint wann sie
wider gottes wirczen
tun die werden dicke
yn die welt in warm
kleyden eczen und gut
gehoret Das ist als
ein wenig weyle wider
das ewig leben text
Do werden sie dann
abnemen als der rauch
abnymet wann so der
rauch ye hoher sich auf
swinget so nymet er
mer und mer abe bis
das er gar gar ge
swindet Also ist den
sunden sunder so die
ye hoher und hoher und